



ZUGWEST QUARTIERVEREIN

Protokoll der 39. ordentlichen Generalversammlung des Quartiervereins ZUGWEST

Freitag, 1.5.2015, 19.00 Uhr, Pfarreiheim St. Johannes, Zug

| | |
|--------------|---|
| Anwesend | 130 Personen, Werni Zeberli, Silvia Perucchi, Richi Rüegg, Brigitte Stadlin, Catrina Gross, Pascale Schmid, Werner Hauser, Uta Pfulg-Leu vom Quartiervereinsvorstand, Helena Drsek entschuldigt |
| Gäste | Herr SR Urs Raschle, Stadtrat Frau Esther Camara, Stadt Zug Quartierbeauftragte Frau Verena Bussmann, Altersheim Herti Herr Lozano und Frau Gasser, Zuger Polizei Herr Georges Felber, Letzibuzäli Frau Edith Weiss und Herr Mathieu Marcel, Nachbarschaft Lorzen Herr Fritz Meier, Nachbarschaft Vorstadt-Neustadt Frau Ursula Strub, Westwind Herr Heini Schmid, Kantonsrat Baar und Kontrareferent Stadttunnel |
| Entschuldigt | Wohnbaugenossenschaft Familia Frau Heidi Seiler Frau Müller Lisbeth Herr und Frau Josef und Lisbeth Pfyl Herr Stefan Moos, GGR Zugermesse Korporation Zug Ammansmatt Frauengemeinschaft St. Johannes Herr Andreas Bossard, alt SR Herr Christian Raschle |
| Protokoll | Uta Pfulg-Leu, Aktuarin |
| Traktanden | <ol style="list-style-type: none">1. Begrüssung2. Wahl der StimmzählerInnen3. Protokoll der letzten ordentlichen Generalversammlung4. Jahresbericht 20145. Jahresrechnung 20146. Revisorenbericht, Budget 20157. Jahresprogramm 20158. Wahlen9. Anträge der Mitglieder und des Vorstandes10. Verschiedenes |

1. Begrüssung

Präsident Werner Zeberli begrüsst die anwesenden Mitglieder und die zahlreichen Gäste. Er bittet die Mitglieder des Quartiervereins sich zukünftig rechtzeitig zur GV anzumelden, damit das anschliessende Essen richtig disponiert werden kann.

Der Vorstand hat an den Wänden des Pfarreisaales an verschiedensten Orten grosse Plakate aufgehängt damit die Anwesenden ihre Anliegen / Bitten / Wünsche / Reklamationen aber auch Lob vermerken können. Schwergewichtet geht es um die Anliegen Stadttunnel, Schwingfest und Schulhaus. Andere Bemerkungen sind jedoch ebenfalls gewünscht. Der Vorstand erhofft sich mit dieser Aktion mög-

lichst viele Quartier-Stimmen zu erfahren, um sich für spätere Verhandlungen mit der Stadt und weiteren Partner und Akteuren im Sinne der Quartierbewohner zu positionieren.

Es wird keine Änderung der Traktandenliste verlangt.

Der Präsident entschuldigt sich für die Wahl des GV Datum. Aufgrund fehlender Infrastruktur für den Quartierverein sind wir auf die Grosszügigkeit der Kirche angewiesen und geniessen jeweils Gastrecht im Pfarreisaal. Die möglichen Durchführungsdaten unserer GV sind sehr eingeschränkt.

Wir bedanken uns jedoch ganz herzlich bei der katholischen Kirche für das Gastrecht in ihrem Saal, da wir für den Quartierverein – trotz mehrmaligem Versprechen der Stadt - leider immer noch keinen Saal für das Quartier zur Verfügung haben und so auf fremdes Gastrecht angewiesen sind.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden gewählt: Adrian Gross, Werni Hauser und Sabine Rüegg

3. Protokoll der letzten ordentlichen Generalversammlung

Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 11.4. 2014, welches auf der Homepage publiziert ist und auf den Tischen aufliegt, wird angenommen und der Protokollführerin Uta Pfulg-Leu verdankt. Werner Zeberli spricht Raphael Gisler seinen Dank aus, der die Homepage für unseren Verein betreut. Er erhält einen grossen Applaus.

Mitgliederzahlen

Die Mitgliederzahl ist wiederum gesunken. Per 31.12.2014 zählt der Quartierverein ZUGWEST 146 Einzelmitglieder, 182 Familienmitglieder und 4 Kollektivmitglieder.

4. Jahresbericht 2014

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung allen Mitgliedern vorgängig rechtzeitig zugestellt und wird deshalb nicht öffentlich vorgelesen. Der Präsident verzichtet darauf auf den Jahresbericht einzugehen. Die Vizepräsidentin Silvia Perucchi führt die Abstimmung über die Annahme des Jahresberichtes 2014 durch. Er wird einstimmig angenommen und dem Präsidenten verdankt.

5. Jahresrechnung 2014

Die Kassierin Catrina Gross präsentiert die Jahresrechnung 2014. Die Kosten für den ZUGWEST Kurier sind sowohl im Druck wie auch im Versand etwas höher – betrachtet man jedoch die Qualität des neuen Kuriers sind die höheren Kosten vertretbar. Auch die Erstellungskosten sind deutlich höher, dies jedoch weil eine Rechnung über CHF 1500.00 aus dem letzten Jahr noch in die Rechnung 2014 geflossen ist. Das Vorstandessen war ebenfalls deutlich höher weil der Vorstand aufgestockt wurde und zudem das Essen etwas teurer war. Die Mitgliederbeiträge gehen laufend zurück, jedoch sind die Zahlen in der Rechnung 2014 etwas verfälscht, weil der Vorstand bereits eine Zahlungserinnerungsaktion durchgeführt hat, welche nochmals Einnahmen generiert hat. Diese konnten jedoch aufgrund des Zeitpunktes nicht mehr in die Rechnung 2014 gebucht werden.

Unter Berücksichtigung der fälschlicherweise nicht transitorisch verbuchten Rechnung aus dem 2013 und der anfangs Jahr 2015 durchgeführten Zahlungserinnerungsaktion würde ein Jahresgewinn 2014 von CHF 76.00 resultieren und nicht wie ausgewiesen ein Jahresverlust von CHF 3564.00.

Der Präsident verdankt die grosse geleistete Arbeit der Kassierin Catrina Gross.

Zum Budget 2015:

Weil die Stadt neu die Werkhofleistung nicht mehr trägt, wird das Quartierfest für unseren Verein höhere Kosten verursachen. Über den neuen ZUGWEST Kurier sollten Inseraten im Wert von CHF 7000 reingeholt werden können, jedoch sind wir der Meinung, dass der Kurier nicht zu einem Inserate Heft werden soll. Zudem ist es wichtig, dass weitere Mitglieder akquiriert werden, damit mehr Mitgliederbeiträge in unsere Rechnung fliessen.

Budgetiert wird ein Gewinn von CHF 200 für das Jahr 2015.

Aus dem Publikum wird gefragt woher die Einnahmen der GV kommen? Zudem seien die Ausgaben zur GV sehr respektabel. Werni erläutert die Ausgaben von CHF 20.00 pro Mitglied für das Essen nach

unserer GV. Daran zahlt die Stadt einen Beitrag von CHF 10.00 pro anwesender Person (= Einnahmen).

Weitere Wortmeldungen gibt es keine. Das Budget wird ohne Gegenstimme angenommen. Damit wird dem Vorstand Decharge erteilt.

6. Revisorenbericht und Budget 2015

Kurz vor dem Revisionstermin ist unser Revisor Gusti Meier verstorben. Wir gedenken ihm in stiller Trauer.

Göran Larson und der als Revisor eingesprungene Andi Gruber haben am 19.3.2015 die Revision der Rechnung durchgeführt. Revisor Göran Larson verliest den Revisorenbericht. Er dankt der Kassierin Catrina Gross für die gut geführte Rechnung und empfiehlt der Versammlung, diese zu genehmigen. Zugleich weisen die Revisoren den Vorstand darauf hin, dass die finanzielle Lage des Vereins kritisch beobachtet werden muss und entsprechende Massnahmen getroffen werden müssen, die teilweise bereits eingeleitet wurden. Der Kassierin danken die Revisoren für die Arbeit und empfehlen der Versammlung dem Vorstand Decharge zu erteilen. Die Versammlung stimmt dem Antrag der Revisoren mit grossem Mehr zu.

Der Präsident bedankt sich nochmals bei Catrina als Rechnungsführerin und den beiden Revisoren für die nicht ganz einfache Aufgabe unsere Vereinsrechnung zu kontrollieren.

7. Jahresprogramm 2015

Brigitte Stadlin blickt auf die Veranstaltungen des letzten Jahres zurück. Sie beginnt mit dem Ausflug ins Seleger Moor, welcher der Präsident und seine Frau mangels anderen Teilnehmer alleine unter die Räder genommen haben.

Im August hat das Quartierfest stattgefunden. Die Letzibuzäli und das Alterszentrum Herti feierten beide ihr 30 jähriges Bestehen. Die Letzibuzäli, das Alterszentrum und unser Quartierverein haben zusammen mit weiteren Vereinen aus unserem Quartier das Quartierfest 2014 in Angriff genommen und erfolgreich durchgeführt. Der grössere Aufwand im Bereich der Kinderanimation mit erstmaligem Flohmarkt hat sich grosser Beliebtheit gezeigt und sich sehr gelohnt. Brigitte dankt allen Beteiligten für die grosse Arbeit.

Im Herbst hat uns eine Informationsveranstaltung mit Herrn lic.phil. Gishan Schaeren, Leiter Abteilung für Ur- und frühgeschichtliche Archäologie, Direktion des Innern, Kanton Zug, zum Thema Weltkulturerbe UNESCO - Pfahlbau Funde in der Riedmatt, zurück in die Vergangenheit geführt.

Für das Jahr 2015 sind bis jetzt zwei Veranstaltungen geplant:

22. August – 23. August 2014: Grosses Quartierfest

26.9.2015: Pizza Abend in der Fröschi (anstelle des Veloausfluges ins Seleger Moor)

Werni Zeberli bedankt sich bei Richi Rüegg, Brigitte Stadlin und Pascale Schmid für den Einsatz im Bereich Veranstaltungen.

8. Wahlen

Alle zwei Jahre müssen Bestätigungswahlen durchgeführt werden. Heute findet die Bestätigungswahl von Richi Rüegg und Helena Drsek statt. Die beiden Vorstandsmitglieder werden mit grossem Applaus in ihrem Amt bestätigt.

Werni Zeberli erklärt seinen Rücktritt. Während seiner Amtszeit hat er viel Freudiges erleben dürfen aber auch Frustrationen hinnehmen müssen.

Der abtretende Präsident schlägt Hubert Bachmann, Feldhof 5 als neuen Präsident zur Wahl vor. Hubert Bachmann richtet ein paar begrüssende Worte an die Versammlung und erklärt sich zur Wahl als Präsident bereit. Er wird mit grossem Applaus zum neuen Präsident gewählt. Werni bedankt sich bei Hubert für die Übernahme des Amtes.

9. Anträge der Mitglieder und des Vorstandes

Keine Anträge

10. Verschiedenes

SR Urs Raschle überbringt vom Stadtrat herzliche Grüsse und heisst auch den neu gewählten Präsidenten willkommen. SR Urs Raschle informiert die Versammlung über folgende ZUGWEST betreffende Themen:

Eichwaldstrasse / Schulweg: Die Eichwaldstrasse wird bald langsamer zu befahren sein. Da es nicht genügt nur eine 30er Tafel auf zu stellen, braucht die Einführung dieser Zone etwas länger Zeit. Es müssen zuerst noch bauliche Massnahmen getroffen werden.

An der Lorze wird ein erhöhter Fussgängerübergang gebaut, um den Schulweg für die Kinder aus dem Gebiet Feldstrasse / Feldhof sicherer zu gestalten.

Bossard Arena: Die Sprühflutanlage wird in den nächsten Monaten montiert, damit grössere Anlässe durchgeführt werden können. Der Stadtrat weiss, dass das Quartier über diesen Entscheid nicht sonderlich erfreut ist. SR Urs Raschle versichert unserer Versammlung aber, dass der Stadtrat dafür sorgt, dass der Verkehr nicht voll in unser Quartier geleitet wird. Zudem erhält der Quartierverein für ein Jahr einen Anlass auf dem Arenaplatz zugesprochen.

Zahlung Werkhofleistungen: Es ist wirklich Tatsache, dass Werkhofleistungen zukünftig verrechnet werden, jedoch werden die Kosten von Quartieranlässen auf Antrag an die Stadt oftmals zurückerstattet.

Schulhaus Herti /Unterfeld: Das Thema Schulhaus löst viele Emotionen aber auch Motionen aus. Der Stadtrat setzt auf das Schulhaus Herti und nicht auf das Kleinschulhaus im Unterfeld. Das Quartier Unterfeld wird sehr bald, sehr verdichtet bebaut und eignet sich deshalb nicht als Standort für ein Kleinschulhaus. Das Schulhaus Herti aber soll Campus-mässig ausgebaut werden und so attraktiv bleiben.

Aus der Versammlung meldet sich Werni Giger zu Wort. Im Bereich . St. Johannesstrasse seien scheinbar ja alle notwendigen baulichen Massnahmen betreffend Tempo 30 eingeführt. Warum wurde dort noch keine 30er Tafel aufgestellt? Zudem sei der Bereich St. Johannes / General Guisanstrasse sehr unfallgefährdet. Die Stadt sei nun mehrmals darauf aufmerksam gemacht worden, bei einem Unfallereignis würde er persönlich gegen die Stadt klagen.

Die Gefahren in der Bossard Arena sind nicht durch eine Sprinkleranlage einzudämmen. Gefahren sind vor allem auch im Bereich der engen und steilen Treppen im Innern der Arena vorhanden. Er weist auf die Sterilität des Arena Platzes hin.

SR Urs Raschle: Die St. Johannesstrasse ist leider erst im vorderen Teil der Strasse baulich für eine 30er Zone bereit, der hintere Teil ist baulich noch nicht soweit. Diese wird zuerst noch geprüft. Angedacht ist eine Begegnungszone. Die Realisierungen von Begegnungszonen haben es erfahrungsgemäss in der Stadt eher schwer.

Leo Lustenberger fragt den Stadtrat, ob der Werkverkehr betreffend Schwingfest wirklich über die Feldstrasse geführt wird? SR Urs Raschle weist darauf hin, dass die Stadt Zug nicht Veranstalter dieses Anlasses ist und dass sie auch nicht im OK des Schwingfestes mitmachen wird. Seines Wissens ist die Zufahrt zum Schwingareal ab der Nordzufahrt (Kreisel WWZ) geplant.

Werni Zeberli kann die Aussage von SR Urs Raschle bestätigen. Er selber habe mit Herr RR Tännler gesprochen und dieser habe ihm ebenfalls die Zufahrt vom WWZ zum Schwingfestgelände zugesichert. Werni hoff nun fest, dass der Regierungsrat sein Wort einhält.

Eine weitere Frage aus der Versammlung wird zur Festallee Schwingfest gestellt. Ist wirklich eine Festallee entlang der Allmendstrasse bis zum See geplant? Werni Zeberli kann auf diese Frage leider keine Antwort geben, da viele Fragen zum Schwingfest noch offen sind, bzw. Antworten immer wieder angepasst und geändert werden.

Frau Astrid Estermann hat zum Thema Schwingfest im März eine Interpellation eingereicht mit vielen Fragen rund ums Schwingfest. Da eine Interpellation innerhalb 3 Monate beantwortet sein sollte, wer-

den Antworten in Kürze erwartet und liegen dann auch schriftlich vor. Zudem hat Frau Astrid Estermann, wohnhaft in der Gartenstadt, auch eine Interpellation zum Abriss der Häuser in der Gartenstadt eingereicht. Interessierte sind aufgefordert sich direkt bei ihr zu melden.

Alexandra Beeler weist auf die fehlende Infrastruktur und die engen räumlichen Verhältnisse im Schulhaus Herti hin und fragt an, ob nicht weitere Pavillons kurzfristig eine Lösungsmöglichkeit wären um die Situation schnellstmöglich zu entschärfen. Der Zeithorizont der Stadt kann die jetzigen Bedürfnisse nicht zeitgerecht befriedigen. Um sich selber ein Bild zu machen, lädt sie SR Urs Raschle herzlich zum nächsten Besuchstag (1. Juni 2015) in die Schule Herti ein.

SR Urs Raschle weiss um das Dauerthema Schulhäuser. Auch beim Stadtrat sind die Schulhäuser ein Dauerthema. Zwischenzeitlich wird am Dienstag 5.5.2015 im GGR über einen Kredit von 1.9 Mio. für das Schulhaus Riedmatt diskutiert. Sobald dieser Kredit gesprochen ist, wird weiter geplant. Bis 2019 sollte dann das Riedmatt Schulhaus stehen. Das bedeutet, dass dann einige Kinder des Herti Schulhauses ins Riedmatt gehen müssen damit das Projekt Herti angegangen werden kann.

C. Brunner erklärt der Versammlung vehement, dass die Stadt jährlich rund 40 Mio. für Schulen ausgibt. Bei Steuereinnahmen von rund 200 Mio. sei dies 1/5 der ganzen Ausgaben für die Schulen. Bei diesen Geldern noch nicht inbegriffen seien die Ausgaben für die Mittelschüler. Er fordert die Bürger auf, auch mal Dankbarkeit für die Stadt zu zeigen und nicht immer Forderungen zu stellen. Er bittet auch den Quartierverein um Dankbarkeit und nicht immer nur Kritik zu üben.

Richi Rüegg dankt unserem abtretendem Präsident Werni Zeberli für die unglaubliche Arbeit, die er im Sinne unseres Quartiers in den letzten Jahren vollbracht hat. Er hatte dabei sehr viele Hürden zu bewältigen und sehr viel Engagement benötigt. Dank den vielen Kontakten, die Werni hatte, konnte er sämtliche Anliegen und Wünsche richtig platzieren und hat so unserem Quartier immer wieder Gehör verschafft. Unermüdlich hat er unser Quartier vertreten. Wir danken ihm von ganzem Herzen. Dank seinem frühmorgendlichen Training im Schwimmbad Herti war Werni fit und allzeit bereit, das Schiff mit Namen Quartierverein durch ruhige und stürmische Zeiten zu führen. Auch dank seines verborgen gebliebenen Notfallplanes kam das Schiff immer sicher im Hafen an. Brigitte übergibt Werni mit nochmaligem grossem Dank ein Präsent. Wir hoffen im Quartierverein weiterhin auf die Weisheit und Erfahrungheit von Werni zählen zu dürfen.

Um 20.20h schliesst Werni den offiziellen Teil der Generalversammlung 2014 und eröffnet das Salatbuffet.

Nach dem Hauptgang findet ein Pro Referat von SR Urs Raschle, ein Contra Referat von Heini Schmid zum Stadttunnel statt. Im Saal wird rege diskutiert und verschiedenste Voten werden geäussert.

Zug, 1.5. 2015
die Aktuarin: Uta Pfulg-Leu